

Landesverband
der
Hörgeschädigten Thüringen e.V.



Rundbrief

Aktuelles & Wissenswertes

25 Jahre Landesverband

11. Rundbrief | Oktober 2015 | kostenlos



Besuch bei Phonak in Stäfa (Schweiz) - 2007

Wir sind Mitglied



Für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken: Ohne Sie wäre es uns nicht möglich, diesen Rundbrief drucken zu lassen.

**AKTION
MENSCH**

Impressum

Herausgeber:

Landesverband der
Hörgeschädigten
Thüringen e.V.
Rießnerstraße 12b
99427 Weimar

Redaktionsbeirat:

Jens Elschner,
Antje & Uwe Noack,
(alle ehrenamtlich)

Fotos:

Landesverband der
Hörgeschädigten
Thüringen e.V.,
(ausgenommen
die gesondert
gekennzeichneten)

Inhalt:

Für eingesandte
Texte übernehmen
wir keine Garantie.

Gesamtherstellung:

ADW Werbung
Kranichfeld

BuGa 2007



Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Jens Elschner	3
Grußwort von Uta Lapp	5
Grußwort von Karl Matthias und Uwe Noack	6
Grußwort von Karola Stange	7
Ein geschichtlicher Rückblick	8
Chronik des Landesverbandes	10
Unsere Hörmobil - „Flotte“	13
Eine Auswahl unserer Bildungsfahrten	13
Die bisherigen und aktuellen Landesvorsitzenden ..	26
Tipps zum Umgang miteinander	27
Impressionen von den Sommerfesten	29
Info zur LV - Bildungsreise nach Innsbruck	30
Unsere neue Webseite des Landesverbandes	31
Urteil zu Rauchmeldern für Gehörlose	32
Spendenbrief und Mitgliederwerbung	33
Anschriften unserer Mitglieder und Vereine	35

Grußwort zum 25jährigen Jubiläum des Landesverbandes der Hörgeschädigten Thüringen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 25 Jahren, im März 1990, wurde unser Landesverband der Hörgeschädigten in Erfurt gegründet.

Bereits 1902 gründete Margarete von Witzleben in Berlin den ersten Schwerhörigenverein. In Weimar gibt es die Schwerhörigenarbeit seit 1925.

In Thüringen (damals noch Bezirk Erfurt) kamen die ersten Schwerhörigen im Oktober 1961 zum Allgemeinen Deutschen Gehörlosenverband. 1973 kam es zu einer Umbenennung - in Gehörlosen- und Schwerhörigenverband der DDR (GSV).

Im März 1990 wurde unser Landesverband in Erfurt in der Regierungsstraße (Haus Vaterland) gegründet. Wir führten damals den Namen „Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband Thüringen“. Gleichzeitig wurden wir Mitglied beim PARITÄTischen in Thüringen.

Seit 2005 führen wir einen neuen Namen, der unserer Meinung nach zeitgemäß ist (Landesverband der Hörgeschädigten ...).

1993 organisierte unser Landesverband den Bundeskongress des Deutschen Schwerhörigenbundes in Erfurt, dieser war ein großer Erfolg.

1992 richteten wir eine Landesberatungsstelle in Erfurt ein, die 1994 nach Weimar umzog (hier sei die Leistung von Herrn Meier gewürdigt).



Jens Elschner

ist Vorsitzender des Landesverbandes der Hörgeschädigten Thüringen e.V.,

Mitglied im Landesbehindertenbeirat,

Patientenvertreter im Zulassungsausschuss bei der KV,

Vorsitzender im Behindertenbeirat der Stadt Weimar,

Mitglied im Inklusionsbeirat des Thüringischen Bildungsministeriums,

Vorsitzender des Ortsvereins Weimar und Leiter der Selbsthilfegruppe Tinnitus Weimar

Mittlerweile sind unsere Beratungsstellen in Weimar und Eisenach wichtige Anlaufstellen für Hörgeschädigte geworden (hier mein besonderer Dank an Uta Lapp, Helmut Heering und den Schwerhörigenverein Eisenach).

1999 organisierte unser Landesverband anlässlich des Kulturstadtjahres in Weimar die deutschlandweiten Kulturtage.

Am 25. September begehen wir in Europa den Tag der Hörgeschädigten. Aus diesem Anlass werden immer besondere Menschen, die sich für Hörgeschädigte einsetzen, geehrt.

Mit dem Einzug ins Haus der Verbände 2005 und im Juni 2010 in das Max-Zöllner-Haus haben sich die Bedingungen für unsere Beratungsstelle erheblich verbessert .

Unser Landesverband arbeitet seit 1990 in den verschiedensten Gremien in Thüringen aktiv mit, so z. B. im Landesbehindertenbeirat, im Selbsthilfebeirat der AOK, bei der PARITÄT und bei vielen anderen (Behindertenbeiräten etc.).

Insbesondere ist die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Sozialministerium und den Krankenkassen sehr wichtig für unsere weitere Arbeit für die Hörgeschädigten in Thüringen und hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit dem Blinden und Sehbehindertenverband Thüringen.

Für die Zukunft müssen wir große Anstrengungen aufbringen zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen, vor allem dabei, die Hörgeschädigten Menschen in unserem Freistaat nicht allein zu lassen, sondern sich dafür einzusetzen, dass wir genau so gleichwertige Menschen sind wie Guthörende.



Ihr Jens Elschner

Grußwort zum 25jährigen Jubiläum

Gutes Hören ist nicht selbstverständlich und so kann der Landesverband stolz sein auf 25 Jahre Arbeit für die Hörgeschädigten, zumal der Umgang mit der „unsichtbaren Behinderung“ nicht immer leicht ist, sowohl seitens der Betroffenen als auch der Behörden.



Seit 2005 bin ich Mitglied im Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. und konnte so die Entwicklung des Landesverbandes besonders in den letzten 10 Jahren miterleben.

Der Landesverband mit Jens Elschner als Vorsitzenden ist ein kompetenter Ansprechpartner. Dankbar bin ich als Ortsvorsitzende für solche Angebote wie Weiterbildungsseminare oder die Unterstützung von Aktionstagen.

Mit dem Hörmobil berät der LV zu Hilfsangeboten, sozial rechtlichen Ansprüchen und im Umgang mit der Hörbehinderung. Nicht nur angehende Altenpfleger interessieren sich für diese Art Fortbildung.

Die Homepage des LV mit Informationen und aktuellen Urteilen, Veranstaltungsplänen der Ortsgruppen und Tipps für Betroffene und Nichtbetroffene ist ebenso fester Bestandteil der Verbandsarbeit wie die Mitarbeit im „Der Paritätische Thüringen“.

Die Arbeit des Landesverbandes zeichnet sich aus durch soziales Engagement und Beharrlichkeit. Und diese ist notwendig wenn es darum geht, Vorurteile abzubauen und z.B. Barrierefreiheit für Hörgeschädigte zu schaffen.

Ich wünsche dem Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V. Zuversicht, Kraft und Kreativität für eine weitere erfolgreiche Verbandsarbeit und viele Mitstreiter, die ihn auch in Zukunft unterstützen.

Uta Lapp

Grußwort zum 25jährigen Jubiläum aus Bad Salzungen

Unser Schwerhörigenverein Bad Salzungen ist seit 25 Jahren Mitglied im Landesverband und in dieser Zeit haben wir eine Menge an Veranstaltungen bewältigt.

Besonders die Bildungsfahrten waren sehr informativ und immer gut vorbereitet. Unser Dank gilt den Akteuren im Landesvorstand für ihre unermüdliche Arbeit für die Hörgeschädigten in Thüringen.



Karl Matthias



Grußwort zum 25jährigen Jubiläum aus Weimar

Unsere Vereinigung ist seit 10 Jahren Mitglied im Landesverband.

Wir sind sehr erfreut über das Jubiläum des Landesverbandes.

Die Angebote wie Weiterbildungen, Seminare und Bildungsfahrten zeugen von einem hohen Niveau.

Immer waren die Veranstaltungen sehr gut vorbereitet. Wir wünschen dem Landesverband für seine weitere Arbeit alles Gute.



Heide

Grußwort zum 25jährigen Jubiläum von Karola Stange (DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Jens Elschner, als Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, sowie Sprecherin für Soziales, Gleichstellung und Behindertenpolitik, habe ich häufig mit Diskriminierung, Benachteiligung und Ungerechtigkeit von Menschen mit und ohne Behinderung zu tun. In meiner Arbeit ist eine gute Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden vonnöten. Einer dieser Verbände ist der Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V., der seit Jahrzehnten außerordentliche ehrenamtliche Arbeit leistet. Ich bedanke mich ausdrücklich für die vielen Jahre, in denen ich diese Arbeit begleiten durfte.

Ich setze mich in der aktuellen Legislaturperiode vor allem dafür ein, dass der Maßnahmeplan für Menschen mit Behinderung in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention den neuen Anforderungen angepasst wird. In der Rot-Rot-Grünen Koalition streite ich für ein neues Gleichstellungsgesetz, sowie für einen angemessenen Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung, der ein selbstbestimmtes, würdiges Leben ermöglicht.

Wenn Sie perspektivisch ein konkretes Anliegen, Fragen, Sorgen und/oder Wünsche haben, stehe ich Ihnen wie gewohnt gerne als verlässliche Ansprechpartnerin zur Verfügung.

In diesem Sinne danke ich dem Landesverband der Hörgeschädigten für Ihr jahrelanges Engagement und hoffe auf eine weitere, gute Zusammenarbeit miteinander.



Karola Stange

Sprecherin für Soziales, Gleichstellung und Behindertenpolitik im Thüringer Landtag (DIE LINKE)

Ein geschichtlicher Rückblick

22. Februar 1853

Margarethe von Witzleben wird in Dresden geboren.

26. Mai 1901

12 Schwerhörige treffen sich in der Wohnung Margarethe von Witzlebens zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Das ist zugleich die Geburtsstunde der Schwerhörigen-Selbsthilfe (Verein „Hephata“)



.... 1927

Gründung des Landesverbandes der Gehörlosen Thüringen e.V.

Sommer 1933

Die deutschen Schwerhörigenvereine werden im nationalsozialistischen „Reichsbund der Deutschen Schwerhörigen“ zusammengefasst.

Nach dem Kriegsende - 1945

werden alle Bünde, auch die der Schwerhörigen und Ertaubten, von den Besatzungsmächten verboten.

1953

Thüringen wurde in drei Bezirke aufgeteilt: Erfurt, Gera, Suhl

1957

Bildung des Allgemeinen Deutschen Gehörlosenverbandes der DDR (ADGV). Die Schwerhörigen sind ohne eigenen Verband.

1961

Nach Beschluss des 2. Kongresses des ADGV können auch Schwerhörige Mitglied des Verbandes werden. Diese organisierten sich zumeist in eigenen Schwerhörigengruppen.

1972

Der ADGV der DDR wird auf Drängen der Schwerhörigen in „Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verband der DDR (GSV) umbenannt, um die Möglichkeit zu schaffen, dass auch Schwerhörige ihre Interessen selbst vertreten können. In dieser Form bestand der GSV bis zur Wende 1989.

15. Juni 1990

Nach der Wende in der DDR führt der außerordentliche Kongress des GSV zur Gründung des „Bundes der Schwerhörigen der DDR e.V.“, der gemeinsam mit dem „Bund der Gehörlosen der DDR e.V.“ unter dem Dach des GSV die Interessen der Hörbehinderten in der DDR wahrnimmt.

02. Mai 1991

Zusammenschluss der beiden Schwerhörigenbünde Ost und West zum „Deutschen Schwerhörigenbund“ (DSB).



ein altes Bild von der Weimarer Taubstumm- und Blindenanstalt - Besten Dank an Gerhard Sauerbrey

Chronik vom Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V. - (erstellt von Erhard Müller, Gehörlosenverband Erfurt)

- 1961 Erste Schwerhörige treten in den Allgemeinen Deutschen Gehörlosenverband ein
- 1962 Erste Schwerhörigen – Gruppen in den Gehörlosen – Gruppen als gleichberechtigte Partner gebildet
- 1970 damaliger Mitgliederstand beträgt im ehemaligen Bezirk Erfurt: 470 Schwerhörige
- 1973 Umbenennung in „Gehörlosen- und Schwerhörigen verband der DDR“ (GSV)
- 1975 Bezirksorganisation Erfurt - 609 Schwerhörige
- 1981 Mitgliederstand angewachsen, durch gute Werbung, Aufklärung, Einsatz von ehrenamtlichen Hör- und Hilfsmittel - Beratern
- 1983 Gehörlosen- und- Schwerhörigen- Verband – Kongress in Erfurt im ehemaligen Optima – Kulturhaus, heute Kaisersaal mit ca. 300 Delegierten aus der DDR
- 1990 Bildung der Landesverbände der Gehörlosen und Schwerhörigen Thüringen,
- Bezirksorganisation Erfurt hat
963 schwerhörige Mitglieder,
522 gehörlose Mitglieder und
254 hörende Mitglieder,
also 1.739 Mitglieder aller Hörarten
- Gründung des Landesverbandes „Deutscher Schwerhörigenbund - Landesverband Thüringen“

- 1991 Erste Schwerhörigenvereine aus ehemaligen Schwerhörigen – Gruppen wurden in Erfurt, Weimar, Eisenach, Apolda, Suhl in e.V. gebildet
- 1992 Gründung der Landesberatungsstelle in Erfurt, 1994 zog diese nach Weimar um
- 1993 Bundeskongress des DSB in Erfurt – Ausrichter ist der DSB Landesverband Thüringen
- 1995 Bundeskongress des DSB in Bensheim
- 1997 Gründung der mobilen Beratungsstelle für ganz Thüringen „Thüringer Hörmobil“
Bildungsfahrt zum Bundeskongress nach Regensburg
- 1999 Bildungsfahrt zum Bundeskongress nach Schwerin
- 2000 Weltkongress in Sydney mit Teilnehmern vom Landesverband
- 2001 Bildungsfahrt zum Bundeskongress nach Berlin
- 2002 Bildungsfahrt nach Trier
- 2003 Bundeskongress des DSB in Köln
- 2004 Weltkongress in Helsinki
- 2005 Bildungsfahrt nach Südtirol, Umbenennung in „Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.“
- 2006 Besuch der Fa. Phonak in Fellbach Öffingen im Schwarzwald
- 2007 Besuch der Fa. Phonak in Stäfa / Schweiz / später Weiterreise nach Davos

- 2008 Bildungsfahrt nach Paris und Brüssel
- 2009 Bildungsfahrt nach Wien
- 2010 Erlebnisfahrt zum Gardasee
- 2011 Bildungsfahrt zur Buga nach Koblenz
Bildungsfahrt nach Bad Nauheim zur Kaiserbergklinik
- Gemeinsame Veranstaltung mit dem Blindenverband Thüringen zum Kartoffelfest in Heichelheim /
Thema: Inklusion, Arbeit und Beschäftigung
- Diebstahl des 1. Hörmobils in Legefeld
- 2012 mehrfache Teilnahme an der MDR Sendung
„Unter Uns“
- Neuanschaffung des Hörmobils
- Besuch politisch bedeutsamer Stätten in Berlin auf
Einladung durch die CDU - Bundespolitikerin
Frau Antje Tillmann
- 2013 Bildungsfahrt nach Rom
- 2014 Bildungsfahrt Sonneberg,
Umzug ins neue Büro in der Rießnerstraße 12b
- 2015 Teilnahme am
Europäischen Kongress
der EFHOH in Essen
- Besuch der Zeche
Zollverein



Unsere Hörmobil - „Flotte“



Von 2005 bis 2011 fuhr der blaue VW-Bus als Hörmobil durch ganz Thüringen, bis er Ende 2011 in Legefild leider gestohlen wurde.

Dank vieler Anstrengungen und der tatkräftigen Unterstützung durch Sponsoren und Freunde holten wir 2012 ein neues „Hörmobil“.



Unser Dank an alle Sponsoren:
Sparkasse Mittelthüringen,
VR Bank Weimar und Eisenach,
Senger-Kraft GmbH in Legefild,
ADW Werbung Kranichfeld und die Staatskanzlei.

ADW
WERBUNG
kranichfeld | www.adw-werbung.de



EINE AUSWAHL UNSERER BILDUNGSFAHRTEN ...

Besuch des Bundeskongresses des DSB 2003 in Köln



2003 nahm eine Delegation am Bundeskongress des Deutschen Schwerhörigenbundes in Köln teil.

Neben interessanten Vorträgen machten wir eine Schiffsfahrt nach Bad Godesberg,



besuchten das Schokoladenmuseum in Köln (nebst ordentlicher Nascherei ...) und besuchten zu guter Letzt das Sportstudio des Lokalsenders WDR.



WDR

Besuch des Weltkongresses der Schwerhörigen 2004 in Helsinki

2004 machten wir eine Bildungsreise nach Finnland, besuchten in Helsinki den Weltkongress der Schwerhörigen. Wir unternahmten eine Stadtrundfahrt in Helsinki, später besuchten wir den berühmten Sibelius-Park und sahen uns die Schanzen von Lahti und Kuopio an. Unsere Reiseroute brachte uns die Orte Helsinki, Lahti, Kuopio, Turku und die Weimarer Partnerstadt Hämeenlinna nahe.



Nur Jens Elschner und Hans Graul hatten eine direkte Akkreditierung für den Kongress.

Bildungsreise nach Südtirol - 2005



Gemeinsam mit dem Landesverband Hessen ging es nach Sterzing in Südtirol. Eine große Dolomiten Rundfahrt sowie Bozen standen im Reiseprogramm. Dazu zusätzlich eine Wanderung auf den Roßkopf.



Bildungsreise in den Schwarzwald - 2006



Hier stand der Besuch der Firma Phonak in Fellbach-Öffingen an. Anschließend verbrachten wir noch einige Tage im schönen Schwarzwald.

Der Besuch der größten Kuckucksuhr sowie die große Schwarzwald-Rundfahrt waren eine schöne Erinnerung. Auf einem Bauernhof genossen wir die Zeit mit einem deftigen Frühstück.



Bildungsreise in die Schweiz - 2007



Davos und der Zauberberg - das waren unvergessliche Stunden, ebenso der Besuch der Firma Phonak in Stäfa am Zürichsee.



 Rhätische Bahn

PHONAK
life is on



Bildungsreise nach Paris und Brüssel - 2008

Der Besuch der Partnerstadt Blois war der Auftakt für die Paris - Fahrt. Unvergessen die Stadtrundfahrt durch Paris und Versailles. Auf der Rückfahrt ging es nach Brüssel, wo uns der Europa-Abgeordnete Dr. Dieter L. Koch empfangen hat.



Bildungsreise nach Wien - 2009



Zu unserer diesjährigen Bildungsfahrt haben wir in Wien übernachtet. Das Hotel „Kaiser Franz Josef“ war eine super Unterkunft.

Wir wurden mit einem großartigen Kuchenbuffet vom österreichischen Schwerhörigenbund empfangen.

Unseren Dank für den besonderen Empfang an den Akustiker Herrn Fischer.



Bildungsreise zum Gardasee - 2010



Diese Bildungsfahrt führte uns rund um den Gardasee. Es war eine sehr informative Reise.

Sogar ein Erdbeben haben wir hautnah miterlebt. Unvergessen der Ausflug nach Limone !!



Bildungspolitische Reise nach Berlin - 2012



Vom 28. - 29. Juni 2012 besuchten wir auf Einladung von Frau Antje Tillmann den Bundestag, die Gedenkstätte Hohenschönhausen und das Bundesministerium des Inneren. Die Gespräche in der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen mit dem Zeitzeugen Hr. Wolfgang Warnke gingen echt unter die Haut !!



mehrmalige Teilnahme an der Sendung „Unter uns“ im Weimarer Felsenkeller - 2012

Thüringer Allgemeine
08.12.2012

Interessanter Besuch bei Talkshow

Christel Noster und weitere Mitglieder des Verbandes der Hörgeschädigten durften im Felsenkeller dabei sein

Christel Noster aus Weimar bedankt sich mit diesem Leserbrief für eine Einladung:

Wir waren eingeladen zu der Sendung „Unter uns“, der Talkshow des Mitteldeutschen Rundfunks, die immer aus dem Felsenkeller in Weimar gesendet wird.

Eingeladen hatte uns – einige Mitglieder vom Landesverband der Hörgeschädigten – zu der Fernsehshow die Ortsteil-

bürgermeisterin Petra Seidel aus Legefeld.

Zu dieser Einladung sind auch fünf Mitglieder vom Hörverband Eisenach angereist sowie Antje und Uwe Nostack aus Kranichfeld. Karl und Geno Matthias aus Geisa wären auch gern dabei gewesen, doch durch eine Erkrankung konnten sie leider nicht zu uns kommen. Wir wünschen gute Besserung.

Es war ein schöner, interessanter und erlebnisreicher

Abend, schön, dass wir uns aus diesem Anlass wiedersprechen konnten.

Das verdanken wir der lieben Petra Seidel, Ortsteilbürgermeisterin von Legefeld.

Ich persönlich habe 2008 an einer PC-Schulung teilgenommen, die sie für interessierte Bürger angeboten hatte.

Nun habe ich den schönen Auftrag, mich im Namen aller Beteiligten ganz herzlich für die Einladung zu bedanken.



Die von Petra Seidel (rechts) eingeladenen Gäste aus dem Hörgeschädigten-Verband mit den Moderatoren Griseldis Wenner (Bildmitte hinten) sowie Axel Bulthaupt (3. von links). Foto: privat



Dank der guten Vermittlung von Petra Seidel erlebten wir im Jahre 2012 mehrere Live-Sendungen von „Unter uns“ im Weimarer Felsenkeller hautnah mit. Der direkte Kontakt mit den beiden Moderatoren Griseldis Wenner und Axel Bulthaupt sowie den Talk-Gästen beeindruckte uns.

Bildungsreise nach Rom - 2013



Die Partnerstadt Siena hatte es uns angetan und so fuhren wir durch die Toskana.

Wir machten in der alten Etruskerstadt Volterra Halt, fuhren dann an Florenz vorbei, um in die ewige Stadt zu kommen.

Hier gab es eine Stadtrundfahrt mit Besuch des Vatikans.



Umzug in unser jetziges Büro - 2014



2014 begannen die Planungen zu einem Umzug in ein neues Büro. Im Sommer 2014 konnte das Büro angemietet werden, ab Spätherbst erfolgte die Möbelmontage und der richtige Umzug.

Am 13.06.2015 fand der Tag der offenen Tür statt, an dem sich auch regionale Prominenz zeigte. Den Mitgliedern gefiel das neue Büro.



Unsere bisherigen Landesvorsitzenden ...

1990	Jens Woloczuc
1991 - 1999	Detlev Schilling
1999	Siegfried Adolf
1999 - 2002	Günter Taubert
2002 - ...	Jens Elschner

Unser aktueller Landesvorstand:



Jens Elschner
Vorsitzender



Uwe Noack
Stellvertreter



Kurt Both
Schatzmeister

Nachruf auf Günter Taubert

Plötzlich und unerwartet ging die Nachricht ein, dass Günther Taubert am 25. April 2015 verstorben ist.

Der Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V. hat Günther Taubert viel zu verdanken.

Mit Günther Taubert verliert der Landesvorstand eine herausragende Persönlichkeit, einen Freund und Gönner und viele unzählige Betroffene einen verständigen, gütigen Ansprechpartner.



Wir werden Günther Taubert in ehrender Erinnerung behalten.

Tips für Schwerhörige im Umgang mit Normalhörenden

- Verschweigen Sie Ihre Hörbehinderung nicht. Informieren Sie Ihre Gesprächspartner.
- Fragen Sie immer nach, wenn Sie etwas nicht richtig verstanden haben. Wichtige Informationen sollten Sie sich aufschreiben lassen.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Gesicht Ihres Gesprächspartners deutlich sehen können. Gute Beleuchtung ist hilfreich.
- Täuschen Sie nicht vor, gut verstanden zu haben, wenn dies nicht der Fall ist. Es kommt sonst leicht zu Missverständnissen.
- Bitten Sie im Gespräch immer um eine kurze Themenangabe. Tragen Sie es mit Geduld, wenn Sie einmal nicht mitreden können.
- Wenn Sie an einem Gespräch nicht weiter teilnehmen möchten, sagen Sie Bescheid.
- Wenn Sie Einladungen nicht annehmen wollen, weil zu viele Menschen durcheinander reden, sagen Sie dies.

(Nach Empfehlung des Deutschen Schwerhörigenbundes)



Tips für Normalhörende im Umgang mit Schwerhörigen

- Sprechen Sie in normaler Lautstärke in langsamen, gleichmäßigem Tempo. Schreien Sie nicht. Sprechen Sie in kurzen Sätzen.
- Schauen Sie den Schwerhörigen beim Sprechen an. Achten Sie darauf, dass Ihr Gesicht gut beleuchtet ist. So kann der Schwerhörige Ihr Mundbild ablesen.
- Der Abstand zwischen beiden Gesprächspartnern sollte 1 bis 3 Meter betragen.
- Wiederholen Sie, wenn Sie merken, dass der Schwerhörige nicht richtig verstanden hat. Bleiben Sie auch dann geduldig, wenn Sie mehrmals wiederholen müssen.
- Helfen Sie dem Schwerhörigen, in Gesellschaften mitzureden. Informieren Sie ihn über das Thema und sprechen Sie ihn direkt an.
- Für einen Schwerhörigen ist es sehr anstrengend, an Gesprächen teilzunehmen. Haben Sie Verständnis, wenn er sich zurückzieht.
- Nähern Sie sich einem Schwerhörigen nicht von hinten. Er bekommt sonst leicht einen Schreck, weil er Sie nicht kommen hört.
- Wenn Sie es schwierig finden, mit einem Schwerhörigen umzugehen, denken Sie daran, dass er es viel schwerer hat als Sie.

(nach Empfehlungen des Deutschen Schwerhörigenbundes)

•



EINIGE WENIGE IMPRESSIONEN VON UNSEREN SOMMERFESTEN



Landesverbands - Bildungsreise nach Innsbruck 18. - 22. März 2016

Innsbruck ist die von Bergen umgebene Landeshauptstadt von Tirol in Österreich. Ihr Name leitet sich ab von der Brücke über den Inn. Die Stadt liegt an der Alpen-Transit-Strecke Brenner nach Südtirol. Ihr Wahrzeichen ist das Goldene Dachl, ein Gebäude mit spätgotischem Prunkerker, das Dach dieses Erkers wurde mit 2657 feuervergoldeten Kupferschindeln gedeckt - ist heute Museum und Gedenkstätte für Kaiser Maximilian, 1459 - 1519).

Unsere Unterkunft ist das Hotel Alpinpark, ein ruhig gelegenes Stadthotel nahe dem Stadtzentrum von Innsbruck (10 Min. mit Straßenbahn oder Bus). Es verfügt über 83 Zimmer, mehrere Restaurants, eine Hotelbar, Entspannungsbereich mit Sauna, Hot- Whirlpool, Wasserbetten und Ruheraum.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- | | |
|------------------|--|
| Freitag, 18.03. | Abfahrt Eisenach um 14:00 Uhr (Weimar ab 15:00 Uhr)
Anreise Innsbruck Hotel |
| Samstag, 19.03. | Stadtrundfahrt / Freizeit (Besuch Hörmuseum) |
| Sonntag, 20.03. | Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen, mit der Zahnradbahn zur Zugspitze |
| Montag, 21.03. | Firmenbesichtigung MED-EL, ein international tätiges Medizintechnikunternehmen mit Sitz in Innsbruck, welches implantierbare Hörsysteme entwickelt und produziert. |
| Dienstag, 22.03. | Rückfahrt mit Besichtigung Schloss Neuschwanstein, das König Ludwig II. ab 1869 auf einem zerklüfteten Felsen in malerischer Bergszenerie errichten ließ.
(oberhalb von Hohenschwangau bei Füssen im südlichen Bayern)
Ankunft in Eisenach zwischen 21 - 22:00 Uhr |

Der Preis beträgt 350, 00 € (inklusive Unterkunft mit Frühstück, Stadtrundfahrt, Zugspitzbahn, Eintritt Neuschwanstein).

Anmeldung bei Jens Elschner, Uta Lapp oder Karl Matthias

Anzahlung 50,00 € auf das Konto IBAN:DE63 8206 4088 0108 8543 27

BIC: GENODEF1ESA

Zusätzlich buchbare Leistungen: Einzelzimmerzuschlag: 150 €,
Abendessen: 13,90 € pro Person

Unsere Webseite hat ein völlig neues Aussehen

Nehmen Sie Ihr Gehör ernst!!

Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.

Startseite | Kontakt | Impressum | Links | Schrift verändern

INFORMATIONEN

- Aktuelle Info
- Urteile und Infos
- Hörgeräteanpassung
- Infos für Polizei und Helfer
- Veranstaltungspläne
- Sonstiges ...

ORTSVEREINE

- Wir über uns
- Selbsthilfegruppen

GALERIE

- Bilderwerke
- Rundbriefe
- Hörmachtician
- Pressemitteilungen
- Flyer / Infoblätter

ARCHIV

- Ältere News

weiter durch
06.01.2010

Nicht behindert zu sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann.
(Altbundespräsident R. v. Weizsäcker)

Menschlichkeit misst sich daran, wie eine Gesellschaft mit Behinderten umgeht.
(ehemaliger Bundespräsident Köhler)

SIE SIND HÖRGESCHÄDIGT

Viele Menschen leiden unter Schwermhörigkeit. Zunehmender Lärm in unserer Umwelt, in der Freizeit, am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr, aber auch Erkrankungen oder erbliche Anlagen können Ursachen von Hörstörungen sein. Mit zunehmendem Alter wächst die Zahl der Menschen mit Hörproblemen deutlich an.

Über 65 haben bereits vier von fünf Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Hörstörung!

Hörgeschädigte Menschen verschweigen oft ihr Leiden, fühlen sich isoliert und hilflos. Dabei gibt es viele Möglichkeiten das Hörvermögen zu verbessern. Ihr HNO-Arzt hat die Art und den Grad Ihrer Hörminderung festgestellt. Der Akustiker, den Sie sich aussuchen, berät Sie gern, welche Hörhilfe zu Ihnen passt. Der Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e. V., gegründet 1990, möchte Ihnen auch dabei helfen. Wir sind eine Gruppe von Betroffenen. Bei uns finden Sie Verständnis und Rücksichtnahme. Hier haben Sie die Möglichkeit über Ihre Fragen und Probleme zu sprechen.

Jens Eischner, der Vorstand des Landesverband für Hörgeschädigte berät Sie zu allen Fragen. In unseren Veranstaltungen können Sie das Ahsen vom Mund lernen und gleichzeitig interessante Vorträge hören. Geselligkeit und kulturelle Angebote finden Sie ebenfalls in unserem Programm.

Besuchen Sie uns ganz unverbindlich !! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.

© 2007 Anysee | Design by www.mitchinson.net

Unsere Webseite wurde von mir völlig neu erstellt und gestaltet. Jetzt haben wir die Möglichkeit, immer aktuelle Fakten sichtbar einzuarbeiten, wichtige Urteile und Informationen für alle Mitglieder direkt anwählbar zu gestalten. Die anderen Vereine und Selbsthilfegruppen des Landesverbandes können ihre Beiträge mit einbringen, ja es ist sogar erwünscht.

Bitte sendet Eure Beiträge (Word, PDF, Excel) direkt per e-Mail an mich unter u.noack@t-online.de

Bitte unterstützt uns bei der Gestaltung der Webseite mit Euren Inhalten, nur eine ständige Aktualisierung macht eine Webseite interessant für andere.

Uwe Noack

Aktuelles Urteil zu Rauchmeldern für Gehörlose

BUNDESSOZIALGERICHT

In vielen Ländern sind sie Pflicht: Rauchmeldersysteme. Gehörlose können sich unter Umständen Rauchwarnmelder mit Lichtsignalanlage von ihrer gesetzlichen Krankenkasse bezahlen lassen.



Im Namen des Volkes

Urteil

in dem Rechtsstreit

Az: B 3 KR 8/13 R

L 1 KR 147/11 (LSG Hamburg)
S 28 KR 1752/10 (SG Hamburg)

Gehörlose und **hochgradig schwerhörige Menschen** benötigen spezielle Rauchmeldersysteme, die nicht mittels Ton-, sondern Lichtsignalen warnen. Die Kosten hierfür übernehmen unter Umständen die gesetzlichen Krankenkassen. Das geht aus einer Entscheidung des Bundessozialgerichts (BSG) in Kassel hervor (Aktenzeichen: B 3 KR 8/13 R), auf die viele Verbände hinweisen. Diese speziellen Geräte dienen nach Ansicht der Richter einem grundlegenden Sicherheitsbedürfnis. Außerdem ermöglichen sie Gehörlosen ein selbstständiges Wohnen.

In vielen Bundesländern sind Rauchwarnmelder inzwischen Pflicht. Auch die Altbauten müssen in den meisten Ländern nachgerüstet werden. In Thüringen läuft die Frist dafür bis zum 31. Dezember 2018. Rauchwarnmelder sind leicht zu installieren. In allen Wohn- und Aufenthaltsräumen sowie in Flur und Treppenhaus sollten sie möglichst in der Mitte der Zimmerdecke montiert werden.

Der richtige Weg:

1. Ohrenärztliches Rezept mit dem Inhalt: Lichtsignalanlage wegen an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit
2. Kostenvoranschlag vom Hörgeräteakustiker / Humantechnik oder dem MED-EL Care Center
3. Kostenvoranschlag mit Rezept bei der Krankenkasse einreichen

Spendenbrief

An wen? An alle, die helfen wollen, und können. Warum?

Wann, wenn nicht jetzt?

Für wen, natürlich für uns, wir sind der „Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.“ und stets bemüht, Betroffenen zu helfen, und Gutes zu tun. All das kostet auch Geld...

Wer ist dabei, wer kann helfen?

Weniger soziale Brennpunkte. – Bessere Inklusion – weniger Unglück. „Zufriedene Bürger“ wollen wir das nicht alle?

Sehr geehrte Damen und Herren,

wussten Sie noch, dass in den vergangenen Jahren eine Bürgerin von Weimar die Abfallbehälter nach Leergut durchsuchte, um sich von dem erworbenen Pfandgeld ein Hörgerät anzuschaffen, weil sie fast nichts mehr gehört hat. In der TLZ wurde 2010 seinerzeit darüber berichtet.

Damit so etwas nicht passieren muss, gibt es uns - den Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.

Wir alle sind ehrenamtlich unterwegs, ob im Büro bei Beratung und Hilfen beim Schreiben von Anträgen oder Begleitung zu Behörden und Stellen von Widersprüchen. Bei dieser Betreuung, sowie der Pflege von sozialen Interessen und Kontakten. Kegeln, PC-Kurse, Plauderstunde, Kaffeeklatsch, Bildungsreisen, neueste Hörtechnik, deren Entwicklung sowie Hörgeräteversorgung.

Wir helfen dabei – wir geben unsere Lebenszeit – auch Sie können etwas tun und dabei sein – wir suchen Sie – Ihr Mitgefühl – Ihre Spende:

– Stopp – Halt – nichts ist umsonst –

Sie erhalten eine Spendenquittung, die können Sie zu 100 % von der Steuer absetzen, oder noch besser, wir werben für Sie in unserem jeweiligen Rundbrief.

Sie zahlen Steuern, diese Steuern fließen über den Bund zum Land und werden dort verteilt. Warum so umständlich? Bestimmen Sie selbst über Ihr Geld.

Sie geben eine Spende an uns und bekommen eine Spendenquittung. Dadurch bezahlen Sie für diese Summe keine Steuern. Schlauer Fuchs, so wissen Sie genau, dass Ihr Geld auch da ankommt, wo Sie es einsetzen wollen. Das wissen Sie von den Steuern nicht ... Und ehrlich - wer bezahlt schon gerne Steuern? Nicht umsonst sponsern alle Promis.

Seien Sie Ihr eigener Promi für die gute Sache.

Hören eröffnet uns die Welt der gesprochenen Sprache und damit die direkte Kommunikation mit Anderen. Es ist der Schlüssel zu sozialen Beziehungen und gesellschaftlichen Aktivitäten.

Genaueres über unsere Arbeit erfahren Sie auf

www.schwerhoerige-thueringen.de

Spendenkonto:

IBAN: DE63 8205 1000 0163 0398 01

BIC: HELADEF1WEM

Mitgliedschaft bei uns lohnt sich.

WARUM?

Wie bitte was hast Du gesagt?
Warum wendest Du Dich ab von mir, beim Sprechen?
Schau mich doch an, dann hör ich doch besser.

Wir erklären Dir warum dass passiert.
Bei uns erfährst Du stets alles Neue, was Dich bewegt.
Gegen das Alleinsein, denn Du bist nicht allein.
Von uns gibt es viele, und gemeinsam sind wir stark.

Ansprechpartner sind jederzeit
Jens Elschner, Uta Lapp, Karl Mathias, Uwe Noack und Norbert Förster.
Alle Genannten sind selbst davon betroffen.

Ihr könnt Mitglieder in den regionalen Ortsvereinen werden,
wir sind in Weimar, Eisenach, Bad Salzungen und Apolda zu finden.
Wendet Euch einfach an die auf der vorletzten Seite genannten Ortsvereine.

Anschriften unserer Mitglieder

Schwerhörigenverein Apolda

Ansprechpartner: Norbert Förster
Friedrich-Engels-Straße 18
99510 Apolda
Tel./Fax.: 0 36 44 / 51 83 53
e-Mail: norbert-foerster@t-online.de

Schwerhörigenverein Bad Salzungen

Ansprechpartner: Karl Matthias
Schulstraße 52
36419 Geisa
Tel./Fax.: 0 36 96 / 76 412
e-Mail: matthias-geisa@t-online.de

Schwerhörigenverein Eisenach

Beratungs- und Kommunikationszentrum

Ansprechpartner: Uta Lapp
Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach
Tel./Fax.: 0 36 91 / 21 02 23
e-Mail: dsbesa@aol.com

Selbsthilfegruppe Weimar

für hörgeschädigte Senioren Weimar

Ansprechpartner: Jens Elschner
Pablo-Neruda-Straße 17
99425 Weimar
Te./Fax.: 036 43 41 46 21
e-Mail: schwerhoerige_weimar@web.de

Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und Ertaubte, Erfurt

Ansprechpartner: Ingeborg Hielscher
Gutenbergstraße 14
99947 Bad Langensalza
Tel./Fax.: 0 36 03 / 81 15 62
e-Mail: ingeborg_hielscher@web.de

Selbsthilfegruppe Schmalkalden

Ansprechpartner: Ellen Beyer
Tambacher Straße 52
98593 Floh-Seeligenthal
Tel./Fax.: 0 36 83 / 60 52 32
e-Mail: ellen.beyer@gmx.de

Vereinigung für

Hörgeschädigte Weimar e.V.

Ansprechpartner: Jens Elschner
Pablo-Neruda-Straße 17
99425 Weimar
Te./Fax.: 036 43 41 46 21
e-Mail: schwerhoerige_weimar@web.de

Selbsthilfegruppe „Junge Hörgeschädigte Weimar

Ansprechpartner: Felix Elschner
Bienengarten 1
99438 Legefeld / bei Weimar
e-Mail: felix_elschner@web.de

Landesverband für

Hörgeschädigte Thüringen e.V.

Interessenvertreter der Schwerhörigen,
Ertaubten, Tinnitus-Betroffener und CI-Träger
Geschäftsstelle des Vorstandes
Rießnerstraße 12b
99427 Weimar

Landesberatungsstelle und Kommunikationszentrum

Rießnerstraße 12b
99427 Weimar
Tel.: 0 36 43 / 4 57 93 58
Fax.: 0 36 43 / 4 57 93 58
e-Mail: thueringer.hoermobil@web.de

Sprechzeiten:

jeden Montag 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Euch und Euren Besuch!

Sie finden uns auch im Internet:

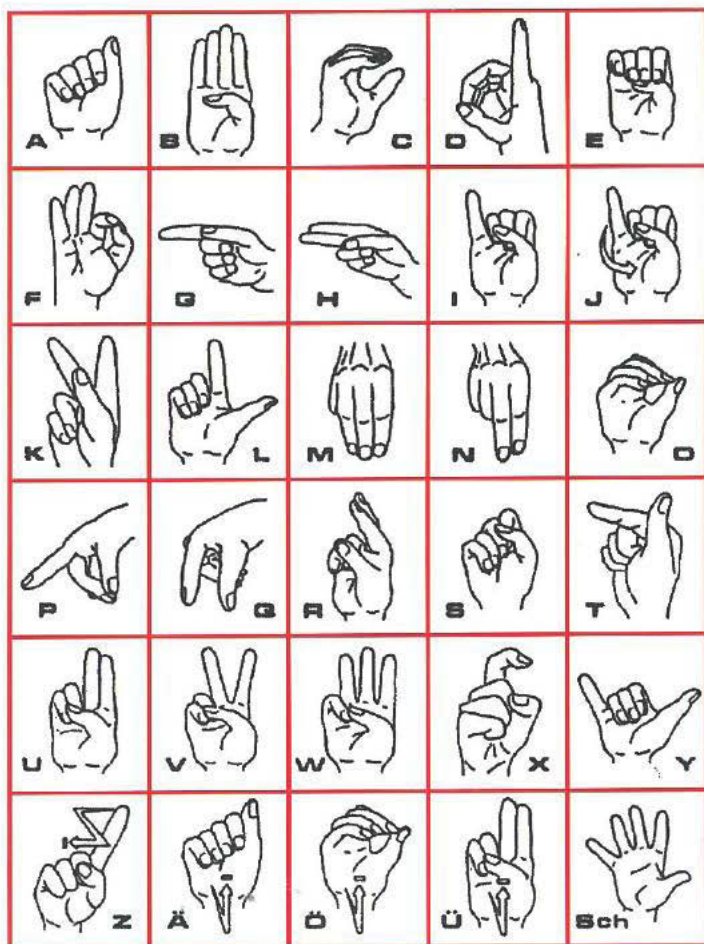
www.schwerhoerige-thueringen.de
e-Mail: schwerhoerige_weimar@web.de

Wir sind als Gemeinnütziger Verein anerkannt, unsere VR.Nr. 130956 Weimar

**„Thüringer Hörmobil“
Mobile Beratungsstelle**

Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.
Rießnerstr. 12b
99407 Weimar

Tel.+Fax: 0 36 43 / 4 57 93 58
e-mail:
schwerhoerige_weimar@web.de



Bankverbindung: Volks- und Raiffeisenbank Eisenach e.V.
IBAN: DE28 8206 4088 0008 8543 27
BIC: GENOEF1ESA

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.
Dieses Informationsheft wurde mit Unterstützung der

Aktion
MENSCH angefertigt.